

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 17 (1899)
Heft: 268

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abgeschlossen werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: 1211 an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendstunden verschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédié par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Liquidationserkenntnis über die Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Logements des ouvriers américains. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégrammes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 18. August. Die Kollektivgesellschaft **Schweiz. Kindermehl-Fabrik Lüthi, Zingg & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 173 vom 26. Mai 1899, pag. 699) führt in Zukunft neben der deutschen noch folgende fremdsprachige Bezeichnung ihrer Firma **Fabrique Suisse de farine Lactée Lüthi, Zingg & Co** — **Swiss Infant Food Company Lüthi, Zingg & Co** — **Fabbrica Suiza de Farina Lactada Lüthi, Zingg & Co** — **Fabbrica Svizzera di Farina Lattea Lüthi, Zingg & Co**

18. August. Die Kollektivgesellschaft **Ernst Krauser & Sohn** in Bern (S. H. A. B. Nr. 259 vom 11. August 1899, pag. 1043) ändert ihre Firma ab in **E. Krauser & Sohn**.

Bureau Biel.

17. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Kostgebeverein Biel**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1892) hat an Stelle des bisherigen Vicepräsidenten **Abraham Wolf** und des bisherigen Sekretärs **Friedrich Ackermann** zum nunmehrigen Vicepräsidenten des Vorstandes gewählt: **Gottfried Aegerter**, von St. Stephan, Wirt, in Biel, und zum nunmehrigen Sekretär **Abraham Wolf**, von Spiez, Wirt in Madretsch. Letzterer als Sekretär zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten **J. Dettwyler**.

18. August. Die Firma **J. Nogués** in Biel (S. H. A. B. Nr. 131 vom 27. April 1898) wird infolge Konkursöffnung von Amtswegen gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

18. August. Die **Käsergenossenschaft Pfaffenbach**, mit Sitz in Pfaffenbach im obern Frittenbach, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. Nr. 25 vom 2. Februar 1893, pag. 159 und Nr. 270 vom 25. September 1896, pag. 1112) hat in ihrer Hauptversammlung vom 7. Juli 1899 am Platz des Andreas Arm auf Dürsüthi und des Christian Arm im Grundgut in den Vorstand gewählt: Als Präsident **Peter Kipfer**, von Langnau, Landwirt im Raingut daselbst, und als Vicepräsident **Johann Beutler**, Landwirt, von Lauperswyl, im Hermistalden zu Langnau.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1899. 18 août. Inscription d'office. Sur la réquisition du bureau du registre de commerce de Fribourg à teneur de l'art. 26, al. 2 du règlement sur le registre du commerce et la «Feuille officielle suisse du commerce» il est inscrit que le chef de la maison **P. Hirt** à Fribourg est **Pierre Hirt**, de La Corbaz, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Vins. Bureau et magasin: Au Varis.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

17 août. Dans son assemblée du 29 juillet 1899, la Société de la **laiterie de Fuyens** (F. o. s. d. c. du 16 février 1888, page 184), association ayant son siège à Fuyens, a nommé membre de la commission **Victor Dévaud** à Fuyens en remplacement de **Joseph Dewarret** décédé.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 18. August. Die von der Firma **Bürke u. Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. vom Nr. 167 vom 16. Juli 1894, pag. 682) an **Traugott Schobinger** in St. Gallen erteilte Prokura ist infolge Austritts mit dem 16. August l. J. erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1899. 16. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Gewerbekasse Baden**, in Baden (S. H. A. B. 1898, pag. 317 und dortige Verweisungen) hat in ihrer Generalversammlung vom 16. Juli 1899 die Statuten wie folgt revidiert.

Die Firma lautet: **Gewerbekasse Baden**. Die Genossenschaft hat den Zweck, als Geldinstitut nach Massgabe des ihr durch die Statuten zugewiesenen Geschäftsbetriebes zu wirken und dadurch Fleiss, Sparsamkeit, Gewerbetätigkeit und Wohlstand zu fördern. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft kann, sofern nach Schlussnahme des Verwaltungsrates die Aufnahme von neuen Mitgliedern stattfinden darf, von handlungsfähigen Personen, sowie bei gehöriger Vertretung von Minderjährigen, Bevormundeten und Gesellschaften erworben werden durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Erwerb eines Stammanteiles von Fr. 500. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt auf Schluss des Rechnungsjahres oder Ausschluss. Die Mitgliedschaft eines verstorbenen Mitgliedes geht auf die Erben über. Mit Einwilligung des Vorstandes kann die Mitgliedschaft und das Stammgut haben auch übertragen werden. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet das ganze Vermögen der Genossenschaft. Der nach Abzug der Geschäftskosten, Verluste und Abschreibungen sich

ergebende Jahresertrag wird demnächst zur Verzinsung des Stammkapitals 4% verwendet. Ein Ueberschuss (Reingewinn) wird folgendermassen verteilt: 40–60 % als Dividende an die Stammanteilscheine, 10–15 % als Tantième an die Angestellten, 3–5 % als Tantième an den Verwaltungsrat. Der Rest wird zur Vermehrung des Reservekontos, zur Bildung und Aufzucht allfälliger besonderer Fonds, zu allfälligen weiteren Abschreibungen, zu gemeinnützigen Zwecken und als Vortrag auf neue Rechnung verwendet. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, bestehend aus dem Vorstand und der Aufsichtskommission (Kontrollstelle), und die Angestellten. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; für denselben unterzeichnen der Präsident oder der Vicepräsident mit dem Verwalter oder Kassier; eventuell kann der eine oder andere durch ein weiteres Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Verwalter führt ausserdem einzeln die verbindliche Unterschrift, der Kassier ist Prokurist. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist: **Wilhelm Renold**, Major, von und in Dätwil. Vicepräsident ist: **Hans Wild**, Gemeindeamann von und in Turgi. Weitere Vorstandsmitglieder sind: **Samuel Kunz**, von Brittnau, in Zürich, **Robert Binkert**, Stadtschreiber, von Leibstadt, in Baden, **Otto Saxer** von und in Baden. Verwalter und Kassier sind die bisherigen **F. Laube** und **Joh. Eggspühler**.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 17. August. Inhaber der Firma **Karl Schick** in Gottlieben ist **Karl Schick**, von Mittelhof (Württemberg), wohnhaft in Gottlieben. Holzornamentenfabrik.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1899. 16 agosto. La ditta **Fed^{co} Seazzign**, in Muralt (F. u. s. d. c. del 21 gennaio 1888, n° 9), è cancellata per causa di cessazione di commercio da alcuni anni.

18 agosto. **Giuseppe Tatarletti** fu **Pietro**, di Genestrerio, distretto di Mendrisio, domiciliato in Muralt, e moglie **Federica Tatarletti** nata **Buetti**, da e domiciliata come sopra, hanno costituito, a datare dal 1° gennaio 1899, una società in nome collettivo colla ragione sociale **Coniugli Tatarletti-Buetti** con sede in Muralt. Genere di commercio: Macelleria, salsamentaria e generi diversi.

Ufficio di Lugano.

18 agosto. La società in nome collettivo **Tiozzo e Geh**, in Lugano (F. u. s. d. c. del 15 agosto 1899, n° 263, pag. 1059) fa inscrivere una modificazione nel senso che la società non è vincolata che dalla firma collettiva dei due soci.

18 agosto. **Giovanni Battista** e **Domenico Moccetti** fu **Giovanni** di Bioggio loro domicilio, hanno costituito in Lugano sotto la ragione sociale **Fratelli Moccetti** una società in nome collettivo incominciata il 1° agosto 1899. Genere di commercio: Legname d'opera per costruzione e combustibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens

1899. 18 août. Sous la dénomination de **Société de Tir aux armes de guerre**, il existe à Essertines, une société ayant pour but le développement du tir en général; son siège est à Essertines et sa durée est illimitée. Les statuts datent du 19 mars 1899. Pour être reçu membre de la société il faut être citoyen suisse, jouissant de ses droits civiques, âgé de 18 ans révolus. Les personnes qui désirent faire partie de la société, en font la demande au président, qui la transmet au comité, ce dernier décide si l'admission a lieu. Les citoyens non-admis par le comité peuvent recourir à l'assemblée qui prononce dans sa prochaine séance. La finance d'entrée est fixée à trois francs, plus un franc huitante centimes pour l'avance du subside, payable sitôt après l'admission. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres nommés pour deux ans. L'assemblée nomme au scrutin individuel à la majorité absolue au 1^{er} tour et à la relative au 2^d, le président, le vice-président-caissier et le secrétaire. Les deux suppléants sont nommés au scrutin de liste à la majorité relative. Les membres du comité sont rééligibles. Chaque année le comité nomme son huissier, ses fonctions sont rétribuées. Les fonctions de membre du comité sont facultatives, elles sont rétribuées. Le président et le secrétaire possèdent seuls la signature de la société; cette signature engage valablement la société vis-à-vis des tiers. L'assemblée nomme chaque année une commission de trois membres chargée de l'examen des comptes et de faire rapport à l'assemblée ordinaire du printemps. La fortune de la société se compose des buttes, du stand, du matériel de tir et des fonds en mains du caissier, sous déduction des dettes que la société peut avoir. En cas de dissolution de la société l'assemblée décidera sur la destination à affecter aux biens de la société. L'assemblée se réunit chaque fois que le comité le juge nécessaire; elle est convoquée par affiche ou par carte personnelle. Tout sociétaire qui demande sa démission est tenu de s'acquitter de ses devoirs de sociétaire, sans prétendre à aucune part au fonds social. Tout membre qui quitte la société soit par démission ou expulsion, l'avance subside reste la propriété de la société. Aucune demande de dissolution ne sera prise en considération si elle n'est pas adressée au président et signée de quinze membres. Tant que dix membres s'y opposent, la dissolution ne pourra être prononcée. Le président actuel est **Julien Auberson**, vice-président-caissier est **Emile Chevalay** et le secrétaire est **Octave Grin**, tous à Essertines.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 15 août. La maison **Boillat-Leutner**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. d. c. du 15 juin 1899, n° 198) a modifié sa raison sociale en celle de **A la Gerbe horlogère, Boillat-Leutner**.

Schweizerisches Bundesgericht.

Liquidationserkenntnis

über
die Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans.

Ueber das Vermögen der Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans, in Stans, ist infolge Liquidationsbegehrens eines Obligationengläubigers vom 30. Juni 1899 und daraufhin abgegebener Insolvenzerklärung der Gesellschaft vom 28./29. Juli und 11. August l. J. vom Bundesgericht die Liquidation erkannt und zum Masseverwalter Herr Advokat Dominik Jost in Luzern ernannt worden.

Demnach werden sämtliche Gläubiger der genannten Eisenbahngesellschaft, mit Ausnahme der Pfandgläubiger und der Gläubiger aus Anleihen mit Partialobligationen, deren Forderungen gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 von Amteswegen in das Schuldenverzeichnis eingetragen werden, hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen bis zum 30. September 1899 dem Masseverwalter auf seinem Bureau in Luzern schriftlich einzureichen, unter Androhung, dass sie sonst von der Masse ausgeschlossen würden.

Mit der Eingabe ihrer Forderungen haben die Gläubiger zugleich auch ihre Beweismittel für dieselben einzulegen.

Lausanne, den 18. August 1899.

Im Namen des schweiz. Bundesgerichts,

Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

(V. 48²)

Rott.

Honegger.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,360. — 17 août 1999, 6 h. p.

Léon Levy & frères, fabricants,

Bienne (Suisse).

Montres, cadrans, boîtes, mouvements de montres et leurs emballages.



N° 11,361. — 17 août 1899, 6 h. p.

Léon Levy & frères, fabricants,

Bienne (Suisse).

Montres, cadrans, boîtes, mouvements de montres et leurs emballages.



N° 11,362. — 15 août 1899, 12 h. m.

Charles Siegfried, fabricant,

Fleurier (Suisse).

Boîtes et mouvements de montres.



Nr. 11,363. — 18. August 1899, 6 Uhr p.

F. Spinnler & Co, Fabrikanten,

Basel (Schweiz)

Schappe, Reale Näh- und Maschinenseide in jeder beliebigen Aufmachung.

„SOIE UNIVERSELLE“

Nr. 11,364. — 19. August 1899, 8 Uhr a.

Aktiengesellschaft Cylander, Fabrik,

Herisau und Flawyl (Schweiz).

Baumwollgewebe, gefärbt, appretiert und mercerisiert, Stickereien Aetzspitzen und deren Verpackungen.



Nr. 11,365. — 19. August 1899, 8 Uhr a.

A. Schlatter-Zollinger & Co, Kaufleute,

Zollikon (Zürich, Schweiz).

Oele, Fette und chemische Produkte.



Nr. 11,366. — 19. August 1899, 8 Uhr a.

A. Schlatter-Zollinger & Co, Kaufleute,

Zollikon (Zürich, Schweiz).

Oele, Fette und chemische Produkte.



N° 11,367. — 19 août 1899, 8 h. a.

Les fils de R. Picard, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

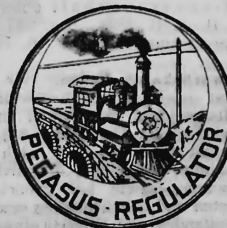


N° 11,368. — 19 août 1899, 8 h. a.

Les fils de R. Picard, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Löschung. -- Radiation.

La marque n° 10,548, enregistrée pour montres, parties de montres, étuis et leurs emballages au nom de Henri Weiss à la Chaux-de-Fonds, a été radiée le 17 août 1899 à la demande du déposant.

Schweizerischer Lebens-Versicherungs-Verein.

Bilanz per 31. Dezember 1898.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
3,392,602	50	1) Angelegte Kapitalien.
115,608	95	2) Vorschüsse auf Vereinspolice.
44,327	92	3) Markzinsen auf 31. Dezember 1898.
389	90	4) Zinsausstände auf Vorschüssen per 31. Dezember 1898.
5,672	02	5) Barsaldo in Kassa. (B. 65)
3,558,601	29	

Passiva.

Fr.	Ct.	
2,950,769	73	1) Deckungskapital
242,268	31	2) Bundessubvention und Bussengelder
305,563	25	3) Reservefonds
60,000	—	4) Bankvorschuss
3,558,601	29	

Namens des Central-Komitees,

Der Präsident: Der Aktuar: Der Kassier:
M. Jenny. A. Gürtler. A. Hill.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz: Schmidt & Staehelin, Leimenstrasse 36, Basel.

Aktiva.

Bilanz pro 1898.

Passiva.

Mk.	Pf.	
3,000,000	—	Sola-Wechsel der Aktionäre.
69,982	40	Barer Kassenbestand.
5,000	—	Wechsel-Bestand.
9,000	—	Inventar inkl. Barkasse in Hamburg.
462,919	10	Effekten zum statutarischen Kurse.
623,000	—	Hypotheken.
4,607	30	Stückzinsen.
379,105	13	Guthaben bei den Bankiers der Gesellschaft.
1,438,544	08	Ausstehende Bestände bei Agenten, Kunden, Versicherungs-Gesellschaften etc. (B. 53)
5,992,158	01	

Mk.	Pf.	
4,000,000	—	Grund-Kapital I. und II. Emission
6,111	94	Reserve-Fonds (nach Zuschreibung pro 1898 Mk. 8,833. 20)
709,558	53	Schaden-Reserve
891,702	24	Prämien-Reserve
62	50	Unerhobene Dividende
5,000	—	Rückstellung behufs Schaffung eines Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds
325,297	62	Guthaben der Rückversicherer und Diverse
54,425	18	Ueberschuss
5,992,158	01	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Logements des ouvriers américains.

Il est intéressant, écrit M. Pierre Leroy-Beaulieu dans «l'Economiste français», de s'occuper, non pas seulement de la manière dont opèrent les capitaux, mais de celle dont vivent les ouvriers, qui ont aussi leur grande part dans les succès de l'industrie américaine. Nous avons sous les yeux, à ce sujet, une brochure, appartenant à l'utile série des Economic Studies de l'American Economic Association, et consacrée à l'étude d'une question qui commence à attirer l'attention dans le nouveau monde autant que dans l'ancien: le logement des classes laborieuses. C'est proprement une monographie des conditions de l'habitation ouvrière dans la ville de Yonkers, centre manufacturier assez important, situé dans le voisinage de New-York, mais il s'y trouve de nombreuses comparaisons avec les conditions correspondantes qui prévalent dans les principales villes des Etats-Unis et, d'ailleurs, ne fût-ce que comme tableau d'une ville ouvrière américaine type, cette étude aurait un grand intérêt général. Yonkers est une ville de 40,000 habitants environ actuellement, située sur l'Hudson, non loin des limites administratives du Greater New-York. Yonkers se compose de deux parties: l'une où résident des gens aisés, que leurs occupations appellent durant la journée à New-York; l'autre où s'élèvent des usines et où habite la population ouvrière, qui forme environ les deux tiers de la population totale: 41,000 personnes travaillaient dans les manufactures en 1890 (dont 4000 dans des fabriques de tapis et 1200 dans des fabriques de chapeaux, les deux principales industries). En 1890 les habitants de Yonkers, au nombre de 32,033 vivaient dans 3746 maisons, ce qui donne une moyenne de 8,55 personnes par maison au lieu de 7,87 en 1880. A la fin de 1897, il y avait 4702 maisons pour 40,000 personnes, ou 8,50 personnes par maison. Neuf villes seulement des Etats-Unis, grandes ou petites, comptent plus d'habitants par maison, en moyenne, que celle qui nous occupe; en tête vient New-York avec 18,5, puis diverses villes ouvrières du Massachusetts, puis Brooklyn avec 9,80; Jersey-City 8,78, Chicago 8,60. Toutes les autres villes en ont moins; ceci nous indique évidemment des habitudes fort différentes de celles qui existent en France et sur le continent d'Europe, analogues au contraire à celles de l'Angleterre avec une tendance accusée pour tous les gens quelque peu aisés, même les couches ouvrières supérieures, à vivre avec leur famille dans une petite maison, plutôt que dans un appartement. New-York et Brooklyn où la place manque un peu, font presque seules exception, comme on en peut juger par les exemples ci-après:

	% des maisons occupées par			% de la population vivant dans		
	1-6 personnes	7-10 personnes	ou plus	1-6 personnes	7-10 personnes	ou plus
New-York	27,7	22,4	49,8	6,8	10,1	83,5
Chicago	46,5	28,9	24,5	22,9	27,8	49,1
Philadelphie	71,0	24,5	4,3	52,0	35,2	12,7
Brooklyn	40,8	30,0	29,6	17,8	25,4	56,6
Saint-Louis	52,2	31,3	16,4	28,9	34,8	36,2
Boston	45,3	30,4	24,2	22,5	29,7	47,8
Baltimore	63,3	30,1	5,8	44,5	41,3	14,1
Yonkers	43,2	33,0	23,7	21,7	32,8	45,9

L'enquête privée qui vient d'être faite à Yonkers a porté sur un certain nombre de rues habitées spécialement par des ouvriers. 587 maisons habitées par 1394 ménages et comprenant 6172 chambres où vivaient 6519 personnes ont été complètement examinées. On a remarqué, tout d'abord, que parmi ces ouvriers, les étrangers sont en plus forte proportion encore que parmi l'ensemble de la population. Les 587 maisons sont, pour la plupart, des maisons spécialement ouvrières, destinées à la partie la moins aisée de la population; elles sont donc généralement en briques, à plusieurs étages, beaucoup moins hautes et moins vastes cependant que celles que nous voyons en France; 203 d'entre elles ne forment encore qu'un appartement, et il y vit un nombre égal de ménages composés de 1004 individus, soit 15,4% de la population soumise à l'enquête; 165 maisons ont 2 appartements avec 1,552 personnes, ou 23,8%; 175 ont 3 appartements et abritent 1739 personnes ou 26,6%; 51 ont 4 appartements ou logent 966 personnes ou 14,8%; et 43 seulement en ont 5 ou plus avec 1258 habitants, ou 19,3%; ces dernières contiennent en moyenne 29 individus seulement; on est loin des énormes casernes des villes françaises. Le nombre de personnes par ménage se trouve en moyenne de 4,67 dans le district étudié; il est de 5,26 dans l'ensemble de la ville, chiffre voisin de celui des grandes cités américaines (4,84 à New-York, 4,99 à Chicago, 5,10 à Philadelphie).

Quel est, maintenant, le nombre de pièces dont dispose chaque famille? C'est là le point le plus important. Laissant de côté les logements composés d'une seule pièce, dont il n'y a que quatre, nous voyons que 63 logements à deux pièces sont occupés par 193 individus, soit 1,53 personnes par pièce; 429 logements à trois pièces contiennent 1,795 personnes ou 1,39 par pièce; 327 à quatre pièces, 1467 personnes ou 1,12 par pièce; pour les logements à cinq pièces et au-dessus, le nombre des personnes devient sensiblement égal ou inférieur à celui des pièces, cuisine comprise. Dans le cas du logement à trois pièces, qui est le plus fréquent, on peut assurément le considérer comme encombré s'il s'y trouve plus de quatre personnes (le père et la mère dans une pièce, deux enfants dans une autre, la cuisine restant vide); or, en moyenne, il y a 4,2 individus dans ces sortes de logement. En ne considérant comme encombrés que les logements où se trouvent deux personnes ou plus par pièce, 155 ménages comptant 1099 personnes (15,35 % du tout) vivent dans ces mauvaises conditions; à Boston on en trouve 2% (de la population totale de la ville, il est vrai), à New-York 11,1%; il est à remarquer que, dans la rue du quartier étudié où les conditions de logement sont les meilleures, la moitié des chefs de familles sont Américains, la majorité du reste Irlandais, Anglais ou Allemands; dans la rue où elles sont le plus mauvaises, la moitié environ est formée de Slaves et de Hongrois. Au point de vue sanitaire: propreté des cours, rareté des habitations sur les cours (celles-ci sont tout à fait exceptionnelles), latrines etc., Yonkers est, en général assez favorisé.

Le taux des loyers est intéressant: 0,8% des logements du quartier considéré étaient loués moins de 3 dollars ou fr. 15 par mois, 1,56% de 15 à 20, 15,9% de 20 à 30, 25,7% de 30 à 40, 26,3% de 40 à 50, 14,8% de 50 à 60, 11,8% de 60 à 80, 2,3% au-dessus de 80. La comparaison avec les grandes villes nous est donnée en considérant le loyer par semaine. Dans un des quartiers les plus pauvres de New-York, on trouve seulement 1,5% des logements à moins de 5 fr. par semaine: 36,5% de 5 à 10; 31,8% de 10 à 15; 17,8% de 15 à 20. A Chicago on a 2,4% au-dessous de 5; 34,9% de 5 à 10; 32,2% de 10 à 15; 12,0% de 15 à 20. A Philadelphie 9,9 au-dessous de 5; 37,2% de 5 à 10, 21,1% de 10 à 15; 10,2% de 15 à 20. A Baltimore enfin 36% au-dessous de 5; 41,3% de 5 à 10; 10,3% de 15 à 20. Dans cette dernière ville seulement les conditions de bon marché des logements ouvriers sont analogues à ce qu'elles sont chez nous; mais il y a déjà une forte proportion de nègres qui se contentent de peu; à prix égal, on doit y être moins bien logé qu'en Europe dans une grande ville. Si l'on divise le loyer mensuel par le nombre de pièces, on voit qu'une pièce revient, en moyenne à fr. 17.50 par mois à Boston, à fr. 10 à Yonkers. En somme, la condition des classes ouvrières nous paraît meilleure au point de vue du logement en Amérique qu'en Europe, sans que la différence fût aussi grande que semblerait le comporter le taux des salaires; mais le logement est assurément ce qu'il y a de plus cher dans le nouveau monde, et il s'y trouve encore beaucoup de progrès à réaliser.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.					
	10 août.	17 août.		10 août.	17 août.
	£	£		£	£
Encaisse métallique	21,321,814	22,272,573	Billets émis . . .	48,459,845	49,198,266
Réserve de billets	19,468,760	20,469,000	Dépôts publics . .	7,009,748	7,046,064
Effets et avances	81,518,844	80,784,748	Dépôts particuliers	40,467,871	40,874,870
Valeurs publiques	18,084,868	18,074,868			

Banque nationale de Belgique.					
	10 août.	17 août.		10 août.	17 août.
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	110,848,612	112,296,200	Circulat. de billets	526,838,450	517,684,540
Portefeuille	402,248,168	400,047,956	Comptes-courants	45,192,668	52,069,668

Télégrammes. 21 août. La Compagnie brésilienne sous-marine annonce l'ouverture de la communication télégraphique avec les localités suivantes: de Nigeria (Afrique occidentale), Lokoja, Ogbomoso, Ilorin, Stonga et Egga. Le tarif est celui de Lagos augmenté de vingt centimes par mot.

Central-Heizungen

(1207)

Etagenheizungen

erstellen unter Garantie in
rationeller Konstruktion

Fabrik im Industriequartier.

GEBR. LINCKE

ZÜRICH.

Silb. Med. Paris 1869. Goldene Medaillen Zürich, Bern, Genf.

Bürgenstock-Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehratten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

(709)

— für Vereine und Gesellschaften. —

Sehr mässige Preise in den bezüglichen Hôtels.

Besitzer: **Bucher-Durrer.**

Zu verkaufen:

Eine Schuhfabrik in einer ostschweizerischen gewerblichen Ortschaft zu aussergewöhnlich billigen Preisen und sehr günstigen Bedingungen. Geräumige Lokalitäten, gute mechanische Einrichtung und sehr konstante, mehr als genügende Wasserkraft. Niedere Arbeitslöhne. (1350)
Gef. Offerten unter Chiffre **Z M 5417** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Amortisations-Publikation.

Nachstehende, von der Schweiz. Uniformfabrik in Bern ausgestellten Stammanteilscheine (1353)

Nr. 184 von Fr. 50 vom 1. Okt. 1890 auf Hrn. Paul Roth, Wangen a. A.,
» 523 » » 50 » 15. Juni 1892 » » Henri Monnard, Carouge,
» 701 » » 50 » 10. Okt. 1893 » » Aug. Flury, Zürich,
» 788 » » 50 » 18. Jan. 1894 » » G. Alb. Haute, Appenzell,
» 866 » » 50 » 2. Feb. 1895 » » Casp. Sp. ich. Luchsingen,
» 874 » » 50 » 7. Feb. 1895 » » J. Zeender, St. Gallen,
» 2376 » » 100 » 22. Dez. 1891 » » Max Egl. Hinwil,

werden vermisst. — Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten ihre Rechte bei der Schweiz. Uniformfabrik in Bern geltend zu machen, ansonst vorgenannte Anteilscheine als kraftlos erklärt und den Betreffenden neue Titel ausgestellt werden.

Bern, den 19. August 1899.

Schweiz. Uniformfabrik.

Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee

vormals **Weitert & Co.**

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf

Mittwoch, den 30. August 1899, nachm. 3 Uhr,
im Gasthaus zur Eisenbahn in Sursee.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1898/99 und Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Geschäftsbericht und Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
- 3) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des verstorbenen Herrn Rupe.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung, Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht, liegen vom 20. August an im Bureau der Fabrik in Sursee zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zwei Tage vor der Generalversammlung erhoben werden bei:

Herren **Ehinger & Co., Basel,**
» **Crivelli & Co., Luzern,**
bei der **Kantonalbank in Luzern** und bei deren **Filialen**
in **Sursee, Willisau und Schüpfheim,**
sowie im **Bureau der Fabrik in Sursee.** (1859)

Sursee, den 18. August 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. Fellmann.

Leonhardi's Tinten.

Specialität: Staatlich geprüfte
und beglaubigte

Eisengallus-Tinten, Kl. 1.

Infolge besonderer Herstellung von **unübertroffener Güte** und **billig**, weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar. (1098)

Das Beste für Bücher, Akten, Dokumente
und Schriften aller Art.

Kopiertinten, Schreibinten, farbige Tinten,

Flüss. Leim und Gummi

Stempelfarben, Stempelkissen

Autographie- und Hektographintinten

Hektographen-Masse und -Blätter.

Aug. Leonhardi, Dresden

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1826.

Erfinder und Fabrikant der weltberühmten

Alizarin-Schreib- u. Kopiertinte

leichtflüssigste, haltbarste und tiefstschwarz werdende Eisengallus-
tinte Klasse I.



SOCIÉTÉ DES MINES D'OR DE SCALACCIA.

L'assemblée générale des membres de l'Association dite **Société des Mines d'Or de Scalaccia** se réunira au siège de l'exploitation à **Pontegrando-di-Bannio**, province de Novare (Italie), le **lundi, 11 septembre prochain**, à 11 heures du matin.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Approbation des comptes et décharge de gestion au conseil d'administration.
- 3° Modification aux statuts.
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Propositions diverses.

Pour assister à l'assemblée générale, chaque sociétaire devra présenter ses titres ou certificats dans une des maisons désignées par le conseil d'administration.

Il recevra une carte d'admission nominative et personnelle indiquant le nombre de voix auxquelles il a droit.

Chaque sociétaire peut se faire représenter par un autre sociétaire en lui remettant sa carte d'admission et un pouvoir. (Art. 7 des statuts.)

Les cartes d'admission sont dès maintenant à la disposition des sociétaires sur la présentation de leurs titres jusqu'au 5 septembre inclusivement (après cette date il ne sera plus délivré de cartes):

- à **Genève**: au **Siège social**, 14, rue de la Corratierie;
- à **Piedimulera**: chez **M. Ciccolletti**, administrateur de la Société;
- à **Pontegrando-di-Bannio**: au **Siège de l'exploitation**;
- à **Turin**: chez **M. le baron Nasti di Coscombrato**, 38, Via Mazzini, administrateur de la Société;
- à **Glois**: chez **M. H. Meunier**, 22, Rampe St-Nicolas, administrateur de la Société;
- à **Zürich**: chez **M. J. Rutishauser**, 60, Bahnhofstrasse;
- à **Paris**: au **Comptoir de Représentation G. P. & Co.**, 14, rue de Lancry. (1860)

Genève, le 31 juillet 1899.

Le conseil d'Administration.

= H. Siewerdt & Co =

Oerlikon-Zürich

(1191)

liefern:

Werkzeugmaschinen jeder Art, Drehbänke

in kürzester Frist; unterhalten auch stets Lager in den gangbarsten Sorten.

Sprachen- und Handelsinstitut „Gibraltar“

Thuring-Merian, Neuchâtel (Schweiz).

Gegründet 1860. Mehr als 1400 Zöglinge ausgebildet. Gründliches Studium der Sprachen und der Handelsfächer. Vorbereitung für Technikum, Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst. (1293)

Beginn des Wintersemesters September-Oktober.

Nähere Auskunft und Prospektus bei

A. Thuring, Direktor.

Kündig, Wunderli & Co., Uster (Kt. Zürich).

— Spezialfabrik für —

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art. (188)

Ventilatoren

für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.

Complete Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen

nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissements.